

Sixti gab Apostelkirche den Schub

Vor 50 Jahren wurde das Gotteshaus in der Northeimer Südstadt eingeweiht – Gemeinde feiert Jubiläum

VON AXEL GÖDECKE

NORTHEIM. Die Northeimer Apostelkirche wird 50 Jahre alt. Das Jubiläum möchte die Gemeinde mit einem Festwochenende am 15. und 16. Oktober begehen. Am 16. Oktober 1966 war die Einweihung des aus Backstein erbauten Gotteshauses in Northeims Südstadt. Hier ein Blick in die Gemeindenchronik.

Die ersten Überlegungen für ein neues Gemeindezentrum im stark wachsenden Süden der Stadt gab es in den Reihen der damals noch einzigen Stadtkirche St. Sixti, und zwar schon im Jahr 1961.

ZIEGELEI-GELÄNDE

Am 5. Februar fasste der Sixti-Kirchenvorstand den Beschluss, ein Südstadt-Gemeindezentrum mit eigener Kirche zu gründen und noch im selben Jahr erwarb die Gemeinde das passende Grundstück dafür: das Gelände der ehemaligen Ziegelei Keerl.

Ein im Frühjahr 1964 gegründeter Freundeskreis für den Kirchenbau Norheim-Süd kümmerte sich fortan mit um die Bauvorbereitungen, und am 28. Oktober 1964 erfolgte die Grundsteinlegung durch



Volle Kirche zur Einweihung: Mit einem Festgottesdienst wurde die Apostelkirche in der Northeimer Südstadt am 16. Oktober 1966 in Betrieb genommen.

Fotos: Northeimer Neueste Nachrichten/Stadtarchiv

Superintendent Gerhard Stier sowie den Pastoren Dr. Piper und Schlepper.

ERSTER PASTOR

Nach dem Richtfest am 20. Januar 1965 wurde Pastor

Bruno Janz im März 1965 die seelsorgerische Betreuung der Northeimer Südstadt übertragen, offiziell zum Pastor der Apostelkirchengemeinde ordiniert wurde er allerdings erst im Mai 1966, nachdem die Grenzen der zukünftigen Apostelgemeinde festgelegt worden waren.

Am 16. Oktober 1966 war es soweit: Die Apostelkirche und der erste Bauabschnitt des Gemeindezentrums wurden mit einem Festgottesdienst in der vollbesetzten neuen Kirche zu den Klängen des Kirchen- und des Posaunenchores der Sixti-Gemeinde eingeweiht. Landes-superintendent Stark und die drei Northeimer Pastoren R. Schlepper, Claus Drögemüller und Bruno Janz hielten die Predigt gemeinsam.

GEMEINDE-GRÜNDUNG 1967

Vollends selbstständig wurde die Apostelgemeinde allerdings erst am 1. Januar 1967. Die neuen Glocken im hohen Kirchturm waren erstmals am 15. Oktober 1967 bei der Glockenweihe zu hören.

GEMEINDEHAUS

Die Einweihung des Gemeindehauses neben der Kirche als zweiter Bauabschnitt des Gemeindezentrums wurde am 23. Juni 1968 mit Chorgesang und Theater gefeiert. Doch damit war das Apostel-Zentrum in der Südstadt noch lange nicht fertig: Eineinhalb Jahre später folgte die Einweihung des Pfarrhauses 1 und erst im Sommer 1980 der Bezug des zweiten Pfarrhauses

für den mittlerweile zweiten Gemeindepastor.

Weil auch immer mehr Familien mit Kindern in die Northeimer Südstadt gezogen waren, entschloss sich die Apostelgemeinde zur Gründung eines Kinderspielkreises.

KINDER-SPIELKREIS

Der Spielkreis nahm am 1. November 1974 den Betrieb auf und bildete damit den Vorläufer des Apostelkindergartens. Der bekam 2013 den Rang eines Kindergartens und erhielt nach einem grundlegenden Umbau des Gemeindezentrums auch eine angegliederte Krippengruppe.

Weitere wichtige Daten aus der Kirchenchronik:

- Oktober 1987: Verblendung des Glockenturms;

Herbst 1988: Erneuerung des Kirchendaches;

- Februar 1990: Bau einer Behindertentoilette im Gemeindehaus;

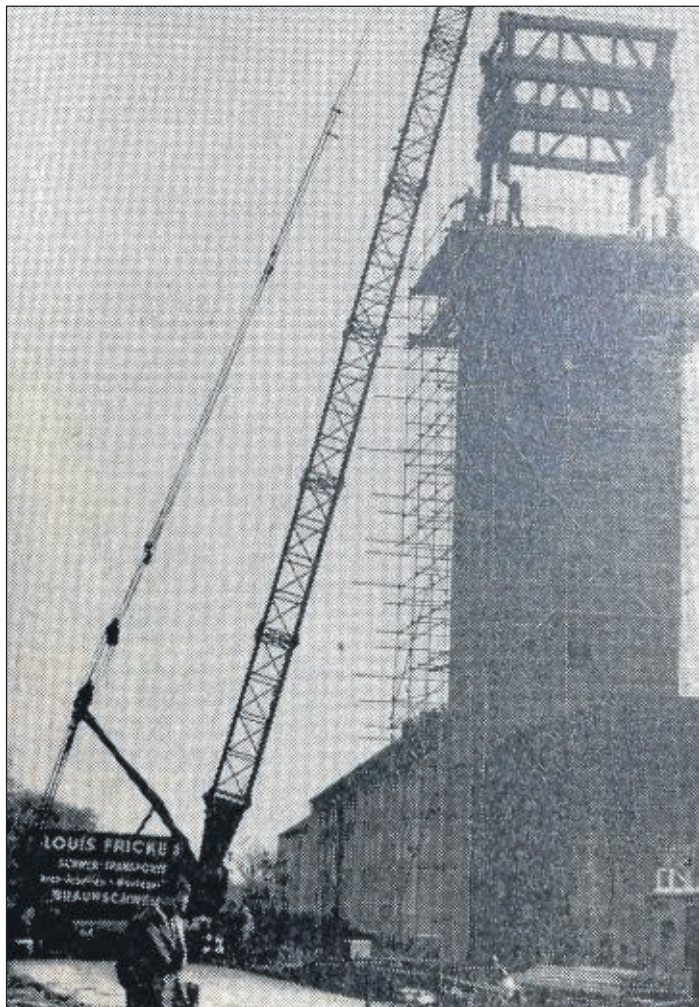
VERBUND-PFARRAMT

• 1. Juli 1997: Start der gemeindeübergreifenden Kooperation im neuen Verbundpfarramt mit der St.-Petri-Gemeinde Hillerse und den Gemeinden Elvise und Berwartaushausen;

• 2011: Die Apostelkirche wird durch die „Gostel-on-Tour-Gottesdienste“ als Gospelkirche bekannt.

• Juli 2013: Die 280 000 Euro teuren Umbauarbeiten für die neue Krippe des Apostelkindergartens beginnen.

• Dezember 2013: Krippe geht in Betrieb.



Die Spitze des Glockenturms schwebt ein: Am 11. Mai 1965 wurde der aus Eichenholz bestehende Aufsatz auf den Turm gehoben.

50 JAHRE APOSTELKIRCHE

Das Festprogramm

Die Gemeinde feiert das Kirchenjubiläum mit einem Festwochenende:

Samstag, 15. Oktober: ab 19 Uhr Lange Gospelnacht mit den Gospelcolours und dem ökumenischen Chor, aus Norheim sowie Crosssing aus Göttingen und Good-Spells aus Gillersheim und der von Matthias Vespermann eigens zusammengestellten „Worshipband“. Durchs Programm führt Gospelpastor David Geiß. Es gibt auch Würstchen-Snacks und Canapés, Eintritt frei.

Sonntag, 16. Oktober: ab

14 Uhr Festgottesdienst, Elemente aus den Familien-, Gospel- und traditionellem Gottesdienst klingen zusammen. Die verschiedenen Gruppen der Gemeinde stellen sich vor, darunter auch die Kindergartenkinder und er Kinder-Gospelchor sowie die Gitarrengruppe. Die Predigt hält Superintendent Jan von Lingen, beteiligt sind auch die Pastoren David Geiß und Thomas Ackermann. Im Anschluss gibt es einen öffentlichen Empfang im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen. (goe)